

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8. Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen sowie die intersegmentären Umsätze sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Die regionale Verteilung der Umsatzerlöse ist in den Erläuterungen zur Segmentberichterstattung unter **Textziffer 44** angegeben. Hierunter finden sich auch segmentbezogene Erläuterungen zur Art der Umsatzerlöse.

9. Bestandsveränderung

Bestandsveränderungen

in T€	2019	2018
	131	448

Die Bestandsveränderungen betreffen die Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen.

10. Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen

in T€	2019	2018
	6.183	5.209

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Entwicklungsaktivitäten sowie aus technischen Eigenleistungen, die im Rahmen von Baumaßnahmen aktiviert wurden.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2019	2018
Periodenfremde Erträge	11.210	8.310
Erträge aus Erstattungen	8.104	8.269
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen	6.187	3.626
Erträge aus Entschädigungen	3.703	1.682
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	3.078	6.609
Erträge aus Währungskursdifferenzen	1.298	1.057
Übrige	12.003	11.861
	45.583	41.414

In den periodenfremden Erträgen sind wie im Vorjahr unter anderem Erträge aus der Auflösung von sonstigen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthalten.

Die Erträge aus Erstattungen resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus Weiterbelastungen im Rahmen von Mietverhältnissen sowie aus Fördermittelerstattungen im Berichtsjahr.

Die Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wagen.

Die Erträge aus Entschädigungen enthalten im Berichtsjahr unter anderem Erträge aus Vertragsstrafen.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Personalüberlassungen in Höhe von 4.628 T€ (im Vorjahr: 4.115 T€), Erträge aus Personalverpflegung in Höhe von 2.934 T€ (im Vorjahr: 2.843 T€) sowie Erträge aus dem Verkauf von Betriebsstoffen in Höhe von 738 T€ (im Vorjahr: 1.094 T€). Darüber hinaus enthalten die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten.

12. Materialaufwand

Materialaufwand

in T€	2019	2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	99.617	94.263
Aufwendungen für bezogene Leistungen	300.576	270.975
Leasingaufwendungen	1.010	1.865
	401.203	367.103

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten überwiegend Aufwendungen aus dem Zukauf von Bahnleistungen im Segment Intermodal.

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen befinden sich unter [Textziffer 45](#).

13. Personalaufwand

Personalaufwand

in T€	2019	2018
Löhne und Gehälter	353.143	332.089
Gestellung von Mitarbeitern	75.987	73.353
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	71.081	67.717
Dienstzeitaufwand	15.097	6.898
Andere Aufwendungen für Altersversorgung	811	523
	516.119	480.580

Für das Geschäftsjahr 2019 beträgt die direkte Vergütung der Mitglieder des Vorstands 3.060 T€ (im Vorjahr: 2.955 T€). Nähere Erläuterungen zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats befinden sich unter [Textziffer 48](#).

Die im Berichtsjahr gestiegenen Personalaufwendungen resultieren primär aus Tarifierhöhungen und einer höheren Beschäftigtenzahl.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung stiegen entsprechend der Aufwendungen für Löhne und Gehälter. Die sozialen Abgaben enthalten Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung in Höhe von 29.759 T€ (im Vorjahr: 28.286 T€) sowie Aufwendungen für den Pensionssicherungsverein.

Der Dienstzeitaufwand enthält die Leistungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen sowie für pensionsähnliche Verpflichtungen. Der Anstieg dieser Aufwendungen beruht auf höheren Einbringungen in den HHLA-Kapitalplan, siehe [Textziffer 36](#).

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl der vollkonsolidierten Unternehmen

	2019	2018
Lohnempfänger	3.273	3.048
Gehaltsempfänger	2.796	2.665
Auszubildende	73	65
	6.142	5.778

Darüber hinaus setzte der Konzern im Jahresmittel durchschnittlich 753 (im Vorjahr: 760) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesamthafenbetriebs Gesellschaft m.b.H., Hamburg (GHB), ein.

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2019	2018
Beratung, Dienstleistung, Versicherungen und Prüfungskosten	48.071	39.789
Fremdleistungen für Instandhaltung	43.360	41.755
Leasingaufwendungen	9.472	58.295
Reise-, Werbungs- und Repräsentationskosten	4.840	4.375
Sonstige Personalkosten	3.479	4.239
Periodenfremde Aufwendungen	3.300	2.125
Sonstige Steuern	2.924	3.125
Aufwendungen für Flächen- und Gebäudereinigung	2.551	2.230
Post- und Telekommunikationskosten	1.604	1.568
Sonstiger Wagnisaufwand	984	2.608
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	907	998
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	520	912
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	144	134
Übrige	12.419	9.919
	134.575	172.072

Die Aufwendungen für Beratung, Dienstleistung, Versicherung und Prüfungskosten stiegen im Wesentlichen aufgrund eines erhöhten projektbezogenen Beratungsbedarfs.

Durch Einführung des IFRS 16 reduzierte sich die Höhe der Leasingaufwendungen. Erläuterungen hierzu befinden sich unter [Textziffer 45](#).

Der HHLA-Konzern betrachtet die oben aufgeführten Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte als nicht wesentlich und verzichtet daher auf einen separaten Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten.

15. Abschreibungen

Abschreibungen

in T€	2019	2018
Immaterielle Vermögenswerte	8.289	7.498
Sachanlagen	144.311	98.679
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8.788	8.056
	161.388	114.232

Eine Klassifikation der Abschreibungen nach Anlagenklassen ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, siehe [Textziffer 22](#), [Textziffer 23](#) und [Textziffer 24](#).

16. Finanzergebnis

Finanzergebnis

in T€	2019	2018
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	4.458	5.347
Zinserträge aus nicht verbundenen und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	1.485	1.228
Erträge aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kurssicherungsgeschäften	705	0
Erträge aus Währungskursdifferenzen	606	837
Zinserträge aus Bankguthaben	90	63
Zinserträge	2.886	2.128
In den Leasingraten enthaltener Zinsanteil	22.016	5.336
In den Pensionsrückstellungen enthaltener Zinsanteil	7.158	6.512
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.253	5.312
Aufwendungen aus der Anpassung von Ausgleichsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	2.525	6.036
Zinsaufwendungen an nicht verbundene und nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	1.836	1.310
In den sonstigen Rückstellungen enthaltener Zinsanteil	1.826	1.789
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	845	947
Aufwendungen aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kurssicherungsgeschäften	0	869
Zinsaufwendungen	42.459	28.111
Zinsergebnis	- 39.573	- 25.983
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0	0
Sonstiges Finanzergebnis	0	0
	- 35.115	- 20.636

Das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen betrifft die anteiligen Jahresergebnisse der Gemeinschaftsunternehmen und der assoziierten Unternehmen, siehe auch [Textziffer 25](#).

Der Anstieg des in den Leasingraten enthaltenen Zinsanteils resultiert aus der Anwendung des IFRS 16 beginnend ab 1. Januar 2019.

Zu den Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten siehe [Textziffer 38](#).

Zu den Aufwendungen aus der Anpassung von Ausgleichsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen siehe [Textziffer 6](#).

17. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 entstanden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 5.526 T€ (im Vorjahr: 1.648 T€). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Forschung im Rahmen des Förderprogramms für Innovative Hafentechnologien (IHATEC).

18. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und aus Gewerbesteuer zusammen. Bei in Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaften fallen eine Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften sowie in Deutschland ansässige Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft der Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt. Die Gewerbesteuer mindert bei Kapitalgesellschaften nicht die Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer.

Ertragsteuern

in T€	2019	2018
Latente Steuern aus zeitlichen Unterschieden	- 759	1.752
davon im Inland	- 1.901	1.750
davon im Ausland	1.142	2
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	578	- 1.436
davon im Inland	0	0
davon im Ausland	578	- 1.436
Summe latente Steuern	- 181	316
Laufender Ertragsteueraufwand	49.245	44.794
davon im Inland	29.562	26.424
davon im Ausland	19.683	18.370
	49.064	45.110

Im Ertragsteueraufwand sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 1.223 T€ (im Vorjahr: - 517 T€) enthalten.

Die aktiven latenten Steueransprüche und die passiven latenten Steuerschulden ergeben sich aus den temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen.

Latente Steuern in der Bilanz

in T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	5.084	3.168
Sachanlagen	0	0	25.724	17.809
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	10.057	10.136
Finanzielle Vermögenswerte	0	0	1.642	2.496
Vorräte	153	963	0	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.714	1.876	336	1.008
Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen	108.228	89.174	912	858
Verbindlichkeiten	37.130	7.270	962	3.822
Verlustvorträge	859	1.436	0	0
	148.084	100.719	44.717	39.297
Saldierung	- 24.013	- 18.593	- 24.013	- 18.593
	124.071	82.126	20.704	20.704

Überleitungsrechnung zwischen den Ertragsteuern und dem hypothetischen Steueraufwand auf Basis des IFRS-Ergebnisses und des anzuwendenden Steuersatzes des Konzerns

in T€	2019	2018
Ergebnis vor Steuern (EBT)	186.122	183.584
Ertragsteueraufwand zum hypothetischen Ertragsteuersatz von 32,28 % (im Vorjahr: 32,28 %)	60.080	59.261
Steuerertrag (-), Steueraufwand (+) für Vorjahre	144	- 455
Steuerfreie Erträge	780	48
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	2.070	1.398
GewSt.-Hinzurechnungen und -Kürzungen	64	70
Permanente Differenzen	38	1.113
Steuersatzdifferenzen	- 14.907	- 14.565
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	819	- 1.824
Sonstige Steuereffekte	- 24	64
Ertragsteuern	49.064	45.110

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in Deutschland gelten bzw. zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. Der Berechnung wurde sowohl 2019 als auch 2018 ein Steuersatz von 32,28 % zugrunde gelegt, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 %, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % von der Körperschaftsteuer und dem in Hamburg geltenden Gewerbesteuersatz von 16,45 % zusammensetzt. Unternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft unterliegen der Gewerbesteuer. Die grundstücksverwaltenden Gesellschaften unterliegen aufgrund spezialgesetzlicher Regelungen grundsätzlich nicht der Gewerbesteuer. Im Rahmen der Mindestbesteuerung sind die steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland nur eingeschränkt nutzbar. Danach ist eine positive steuerliche Bemessungsgrundlage bis zu 1 Mio. € unbeschränkt, darüberhinausgehende Beträge bis maximal 60 % sind um einen vorhandenen Verlustvortrag zu kürzen.

Die Auswirkungen abweichender Steuersätze für in- und ausländische Steuern vom Steuersatz der Konzernobergesellschaft sind in der Überleitungsrechnung unter den Steuersatzdifferenzen ausgewiesen.

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen werden bilanziert, sofern deren Realisierung in der nahen Zukunft hinreichend gesichert erscheint. Im Konzern liegen keine inländischen körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge und keine inländischen gewerbesteuerlichen Verlustvorträge vor. Auf ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 4.521 T€ (im Vorjahr: 7.560 T€) werden latente Steuern in Höhe von 859 T€ (im Vorjahr: 1.436 T€) aktiviert. Auf inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von 2.671 T€ (im Vorjahr: 515 T€), inländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge von 13.752 T€ (im Vorjahr: 7.969 T€) und ausländische steuerliche Verlustvorträge von 14.609 T€ (im Vorjahr: 11.244 T€) werden keine aktiven latenten Steuern bilanziert. Die Vortragsfähigkeit der steuerlichen Verlustvorträge im Inland ist nach derzeitiger Rechtslage unbeschränkt möglich.

Die im Eigenkapital erfolgsneutral gebuchten aktiven latenten Steuern in Höhe von 36.239 T€ (im Vorjahr: 21.538 T€) stammen aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen sowie aus unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Latente Steuern in der Gesamtergebnisrechnung

in T€	Brutto		Steuern		Netto	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	- 45.625	11.603	14.727	- 3.747	- 30.898	7.856
Cashflow-Hedges	0	33	0	- 11	0	22
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	79	- 124	- 26	47	53	- 77
	- 45.546	11.512	14.701	- 3.711	- 30.845	7.801

19. Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter

Den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehende Gewinne in Höhe von 33.776 T€ (im Vorjahr: 26.193 T€) entfallen im Wesentlichen auf nicht beherrschende Anteilseigner der CTA-Gruppe. Dieser Ergebnisanteil erhöhte sich aufgrund des höheren tatsächlichen Ergebnisanteils der CTA-Gruppe und einem dem nicht beherrschenden Gesellschafter aus der Bewertung der Ausgleichsverpflichtung zuzurechnenden im Vergleich zum Vorjahr geringeren Zinsaufwand. Im Vorjahr war noch ein Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter der METRANS-Gruppe enthalten.

20. Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €

	Konzern		Teilkonzern Hafenlogistik		Teilkonzern Immobilien	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Konzernjahresüberschuss in T€	103.858	112.281	94.207	102.910	9.651	9.371
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	72.753.334	72.753.334	70.048.834	70.048.834	2.704.500	2.704.500
	1,43	1,54	1,34	1,47	3,57	3,46

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnenden Konzernjahresüberschusses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da im Geschäftsjahr keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren.

21. Dividende je Aktie

Die Dividendenberechtigung der Aktiengattungen richtet sich nach der Höhe des nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) ermittelten Bilanzgewinns der jeweiligen Sparte.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 18. Juni 2019 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2018 im Berichtsjahr eine Dividende auf Stammaktien in Höhe von 61.719 T€ (im Vorjahr: 52.342 T€) an die Anteilseigner auszuschütten. Zum Zeitpunkt der Ausschüttung betrug die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien 72.753.334, wovon 70.048.834 dem Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte) und 2.704.500 dem Teilkonzern Immobilien (S-Sparte) zuzurechnen sind. Demnach ergibt sich eine Dividende pro A-Aktie in Höhe von 0,80 € und eine Dividende pro S-Aktie in Höhe von 2,10 €. Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Gewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Jahr 2020 soll eine Dividende pro Aktie in Höhe von 0,70 € für den Teilkonzern Hafenlogistik und in Höhe von 2,10 € für den Teilkonzern Immobilien ausgeschüttet werden. Basierend auf der Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum 31. Dezember 2019 folgt hieraus eine Ausschüttungssumme von 49.034 T€ für den Teilkonzern Hafenlogistik und 5.679 T€ für den Teilkonzern Immobilien.